

## NEUES AUS DEM SUOV

**Der SUOV stellt «ROT» in der Übung «HONGRINO» der Inf Schule 2**

Am Sonntag, 23. Oktober 2022 treffen die Ausbilder der ASSO Waadt im ehemaligen Zeughaus von Lavey (VD) ein. Die Gesichtszüge zeugen von Müdigkeit, denn alle Teilnehmer kommen gerade von einer Übung, die während des ganzen Wochenendes durchgeführt wurde. Trotz des akuten Schlafmangels ist die Stimmung vor der dritten Teilnahme an der Abschlussübung «HONGRINO» der Inf Schule 2 unge- trübt.

Ein erstes Briefing wird von Stabsadj Robin geleitet, der während zweier Tage der rote Chef sein wird. Erneut darf die ASSO eine Terrorzelle spielen, die sich im Sektor Chablais aufbaut, um feindliche Aktionen gegen das Land durchzuführen. Wir erhalten einen genauen Aktionskatalog mit dem Szenario, dem geforderten Intensitätsgrad und der erwarteten Reaktion der Truppe.

Die Packungen werden für ein 48-stündiges Biwak auf dem Dachboden des Zeughauses deponiert. In weiser Voraussicht erhält Wm Mermod (C Ausbildung der ASSO Waadt und grosser Schnarcher) einen Schlafplatz rund 15 Meter vom Rest des Detachements entfernt zugewiesen. Die Kaffeemaschine wird angeworfen, denn wir wissen, dass der Schlaf rar und der Kaffeeverbrauch hoch sein wird.

Das Detachement trifft sich im KP, um die Einsätze zu planen und die Rollen zu verteilen. Die «Verwandlung» der Mit-



**Der Zug bereitet sich auf die Einnahme des Gebäudes vor.**

glieder beginnt mit dem Wechsel von TAZ zu paramilitärischer Kleidung, dem Sammeln der besonderen Identitätskarten und den Übungsleitungsdokumenten. Letztere ermöglichen es, allfällige Probleme mit der zivilen Polizei zu vermeiden. Ein Zusammentreffen der gespielten Querulanten und der realen zivilen Polizei könnte sonst eher unerfreulich verlaufen.

In einer ersten Phase werden Flugblätter in der Umgebung des Zeughauses von Aigle verteilt. Dort situiert ist der Kommandoposten der an der Übung beteiligten blauen Einheiten. Die Wache macht ihre Sache gut und drei der gespielten Zivilisten werden festgenommen. Allerdings ist es auch nicht schwierig, in einer so kleinen Stadt, Aktionen nach 2300 zu bemerken.

Gegen 0700 in der Früh dann die zweite Phase: Unsere Terroristen fangen einen Lastwagen mit Panzerabwehrwaffen und Munition ab und plündern ihn. Der Fahrer hat Pech; die Aufklärungsgruppe, die beobachten und Alarm schlagen sollte, überwacht nicht den richtigen Sektor. In der Folge bleibt der Fahrer über zwei Stunden lang gefesselt und geknebelt in seinem Fahrzeug liegen.

Auf diese beiden Aktionen folgen weitere, bei denen die ASSO-Zivilisten einen Funkmast infiltrieren, an einem Checkpoint kontrolliert und festgenommen werden und einen unfreiwilligen Zeugen ihrer Untaten zu Tode prügeln. Die Teilnehmer der ASSO gehen in ihrer Rolle voll auf und vervielfachen ihre Aktionen sogar, um die Gruppe von Aufklärern, die den Kommandoposten der «Terroristen» überwachen, auf Trab zu halten. Da unser roter Anführer sogar eine Website für die «Terrorgruppe» organisiert hat, kämpfen wir auch mithilfe der sozialen Medien und nehmen

eine Videoerklärung auf, die durchaus echt wirkte.

Die Endphase am Dienstagmorgen wird mit der Einnahme des «terroristischen» Kommandopostens eingeläutet. Gedeckt von den 8x8-Panzern und den GMTF dringt ein kompletter Zug in das zuvor von uns verstärkte Gebäude ein. Dies gestaltet sich aufgrund der grossen Anzahl an Räumen und der komplizierten Treppenhäuser, äusserst schwierig. Durch das reichlich verwendete künstliche Blut, wie es auch in Filmen verwendet wird, wirkten die Behandlung der Verwundeten und ihre Evakuierung besonders reell. Die ASSO-Zivilisten setzen ihre Fähigkeiten ein, um der Truppe zu helfen, die Situation zu erfassen und die notwendigen Entscheidungen herbeizuführen. Wenn die Reaktion dem entspricht, was erwartet wird, werden unsere Männer neutralisiert. Ansonsten leisten sie noch etwas Widerstand, um die Angriffselemente neu zu fokussieren.

Schliesslich ist das Gebäude kurz vor 10 Uhr vollständig gesäubert und die Truppe beschlagnahmt die Dokumente, die den weiteren Übungsverlauf offenbaren. Der Beitrag der ASSO VD endet hier und wir können mit dem Erstellen des Materials und der Einrichtungen beginnen.

Die «Lessons learned» sind auf beiden Seiten vorhanden:

1. Die Truppe beherrscht die Technik ihrer Aufgaben gut, vor allem in Anbetracht der Ausbildungszeit, die ihr zur Verfügung stand.
2. Die Anwendung in einem taktischen Kontext gegen unbekannte und kreative Gegner ermöglicht die Einführung der Begriffe Aggressivität und Verhältnismässigkeit.
3. Die Ausrüstung entspricht den Anforderungen der Mission. Nachtsichtgeräte, Funk- und Panzerbeobachtungsgeräte können, wenn sie richtig eingesetzt werden, einen Vorteil gegenüber Gegner bringen, die nicht über diese Mittel verfügen.
4. Heutzutage wird der Kampf auch durch Information und Manipulation der Medien geführt. Wir stellen fest, dass die Informationen zwar gut in die Medien gelangen, aber weniger



Bilder: zVg

**«Aktivisten» werden von der Wache aufgehalten und festgenommen.**

## NEUES AUS DEM SUOV

schnell von der Umgebung wahrgenommen werden. Dadurch wird die Nutzung vor Ort komplexer.

Ein grosses Dankeschön geht an die Inf S 2, die der ASSO VD die Gelegenheit gibt, ihre Kompetenzen zugunsten der Ausbildung unserer Soldaten einzubringen und die Themen, die im Rahmen der ausserdienstlichen Aktivitäten behandeln werden sollten, genau zu erfassen. Wir sind überzeugt, dass dies eine Zusammenarbeit ist, von welcher beide Seiten profitieren und die hoffentlich auch in Zukunft fortgesetzt werden wird.

Sgt C. Croset  
ASSO VD

Für weitere Bilder scannen Sie den nachstehenden QR-Code:



## Jahresbericht der Veteranen 2022

Ein solches Jahr wie dieses hat sich sicher niemand gewünscht. Nebst der Coronapandemie ist dann auch noch das Unfassbare geschehen: Wir haben Krieg in Europa! Der 24. Februar stellte alles auf den Kopf! Wer hätte gedacht, dass es zu diesem grausamen Krieg kommen würde? Und wie wir feststellen, ist dieser Krieg noch lange nicht zu Ende. Es wird noch viel Zeit vergehen, bis wieder Frieden herrscht.

Nebst dem Veteranentag und dem 3. Schweizerischen Veteranenwettkampf konnten wir keine Anlässe durchführen.

## Anlässe 2022

Der Veteranentag wurde in diesem Jahr am 21. Mai 2022 in Grenchen durchgeführt. Organisiert wurde er von den Militärvereinen Grenchen (MVG). Zugleich fand auch die DV SUOV statt. Dieser gemeinsame Anlass hat sich nicht bewährt. Viele Ungereimtheiten mit dem SUOV haben sehr grosse Diskussionen ausgelöst. In Zukunft sollten solche gemeinsame Anlässe vermieden werden. An dieser Stelle möchte ich aber dem OK der MVG nochmals ganz herzlich danken. Die Zusammenarbeit war ausgezeichnet.

Der 3. Schweizerische Veteranenwettkampf wurde am 17. September 2022 in Eriz durchgeführt. Leider war die Teilnehmerzahl sehr gering. Schade, denn der Organisator (UOV Thun) hat sehr gute Arbeit geleistet.

## Rechnung 2021

Die Rechnung 2021 wurde mit einem kleinen Verlust abgeschlossen. Der Kassenbestand ist aber nach wie vor im grünen Bereich! Ein grosser Dank geht an unseren Kassier, Hptm Hans Peter Schertenleib.

## Tätigkeiten Zentralobmannschaft

Die erste Sitzung im Februar wurde abge sagt. Alle übrigen geplanten Sitzungen konnten termingerecht abgehalten werden.

Die Übergabesitzung am 9. November 2022 wurde im Gemeindehaus in einer einfachen, aber würdigen Form durchgeführt. Der neue Zentralobmann, Oberst Toni Frisch, hat die Zentralfahne übernommen und wird nun die neue Zentralobmannschaft führen.

## Ausblick 2023

Fest eingeplant sind bereits folgende Anlässe:

24.6.2023: Veteranentag in Frauenfeld;  
16.9.2023: 4. Schweizerischer Veteranenwettkampf in Reconvilier.

Weitere Anlässe werden organisiert, sobald die neue Zentralobmannschaft operativ ist.

## Schlussbemerkungen

15 Jahre sind genug! Wie bereits erwähnt, habe ich auf Ende Jahr demissioniert und werde mit der Zentralobmannschaft zurückertreten. Ich bin sehr stolz, in der doch sehr langen Zeit so viele schöne Erlebnisse gehabt zu haben. Die vielen Veteranentagungen und Besuche in der ganzen Schweiz waren immer ein sehr grosser Erfolg, hatten wir doch bei allen Anlässen immer über 100 Teilnehmer.

Ich persönlich möchte allen ganz herzlich danken, welche mich in diesen vielen Jahren unterstützt haben. Ich durfte sehr viele Kameradinnen und Kameraden aus der ganz Schweiz kennenlernen. Es war für mich eine schöne Zeit, die ich nicht vergessen werde.

## VERANSTALTUNGEN

## März 2023:

24. – RLV, LLM Ausbildung und Schiessleiter-Ausbildung in Isonne, inkl Übernachtung im Kasernenzimmer.  
25. Maximale Anzahl Tn: 30. Anreise Freitagabend bis 1800, Ausb Beginn ist 1930.

## April 2023:

1. RGW Ausb, 0800-1700 mit Indoortraining in Thun und Ei Lauf Schiessen in Rouchgrat, maximale Anzahl Tn: 12.

## Mai 2023:

6. Delegiertenversammlung SUOV auf der Airbase Locarno, weitere Informationen folgen zu gegebenem Zeitpunkt.  
20. San D plus 0800-1700 Trp Ausb Pl Hinwil, maximale. Anzahl Tn: 12.

## Juni 2023:

24. Veteranentag in Frauenfeld

## September 2023:

16. 4. Schweizerischer Veteranenwettkampf, Reconvilier.

Anmeldungen zu den Ausbildungstagen des SUOV nimmt die C Ausb, Hptfw Timea Sigrist, unter [ausbildung@suov.ch](mailto:ausbildung@suov.ch) an.

Informationen zu den Veranstaltungen gibt es auf der Website unter [www.suov.ch](http://www.suov.ch).



Berichte, Vorschauen und weitere Informationen zu Ihren Anlässen sowie Fotos dazu, können Sie jederzeit der C Komm SUOV zukommen lassen: [medien@suov.ch](mailto:medien@suov.ch) oder: Monika Bregy, Trongstrasse 5, 3970 Salgesch.

Meinem Nachfolger, Oberst Toni Frisch, wünsche ich für die Zukunft alles Gute und stets viel Erfolg.

Ich möchte es nicht unterlassen, meinen Kameraden in der Zentralobmannschaft für die sehr kameradschaftliche Zusammenarbeit ganz herzlich zu danken.

Leider ist es nach der DV in Grenchen zu diversen Meinungsverschiedenheiten mit Teilen des ZV SUOV und mir gekommen. Danach erfolgte mein Austritt aus dem SUOV und die Ehrenmitgliedschaft habe ich zurückgegeben. Dieser Entschluss war für mich nicht einfach, war ich doch 54 Jahre im SUOV und habe dort sehr viele Aktivitäten gemacht (so war ich auch OK Präsident der SUT 2012). Doch das Leben geht weiter und ich habe ja noch sehr viele Kameradinnen und Kameraden.

Oberst M. Jenni  
Zentralobmann 